

AUF DEN SPUREN VON HEINRICH APEL

Zu Ehren des Künstlers, Bildhauers und Restaurators Heinrich Apel führt der neue Wanderweg „Auf den Spuren von Heinrich Apel“ an dreißig seiner Werke in Magdeburg vorbei. Start- und Zielpunkt ist die Jugendherberge in der **Leiterstraße 10**. Die Markierung für den Permanenten Wanderweg ist ein rotes Viereck auf weißem Hintergrund.



Erster Stopp ist der „**Faunbrunnen**“, von den Magdeburgern auch Teufelsbrunnen genannt. Heinrich Apel hat rund um den Brunnen ein imposantes Kunstwerk mit zahlreichen kleinen und großen Figuren geschaffen.

Links führt die Route in die **Krügerbrücke** vorbei an einer **Hauszeichen-Stele**. Unweit des Springbrunnens auf dem Ulrichplatz wartet das nächste Kunstwerk: die anmutige „**Flora**“ mit ihrem Füllhorn.

Heinrich Apel

Der in Sachsen-Anhalt geborene Bildhauer und Restaurator Heinrich Apel lebte zwischen 1935 und 2020. Er studierte an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Bildhauerei und war seit 1959 in Magdeburg tätig. Hier schuf er mit Bronzetüren, Brunnen und Standbildern einzigartige Kunstwerke. Darüber hinaus war er als Restaurator am Magdeburger Dom tätig und unterstützte den Wiederaufbau des Magdeburger Reiters.

Auf der **Ernst-Reuter-Allee** folgt die Plastik „**Rettungstat des Hauptmann Igor Belikow**“. Der sowjetische Offizier fing mit seinem Militärmantel ein herabstürzendes Mädchen auf und rettete ihr so das Leben. Das Denkmal direkt gegenüber des Wohnhauses, wo das Unglück geschah, wurde von Heinrich Apel gestaltet.

Die Wanderung verläuft über die **Ernst-Reuter-Allee** in Richtung Hauptbahnhof zur **Otto-von-Guericke-Straße**. Über die **Große Münzstraße** erreichen Sie die **Julius-Bremer-Straße**. Nach links geht es zum **Nordabschnitt des**

Breiten Weges, in die Fußgängerzone. Dort wartet mit der Bronzeskulptur „**Badende**“ das nächste Kunstwerk. Zwischen Brunnen und Wasserspielen fügt sich die Skulptur wunderbar ein.

Vorbei am **Katharinenturm** geht es bis zur Straße **Am Krökentor**. Sie biegen nach links ab und überqueren anschließend die **Erzberger Straße**. Anschließend führt die Route über die **Walther-Rathenau-Straße** zum Eingang des **Geschwister-Scholl-Parks**. Dort steht eine Gedenktafel zu Ehren der Geschwister Scholl sowie das große Denkmal für Königin Luise von Preußen. Wenige Meter weiter rechts erwartet Sie Heinrich Apels „**Franz-Mehring-Büste**“. Der deutsche Publizist und Politiker gehörte zu den bedeutendsten marxistischen Historikern seiner Zeit.



Nächster Stopp ist der Nordpark. Über die **Richard-Wagner-Straße**, **Denhardtstraße**, **Gareisstraße** und **Falkenbergstraße** erreichen Sie die grüne Oase. Schon von weitem ist die Gedenkbüste für den französischen Revolutionär „**Lazare Carnot**“ von Heinrich Apel zu erkennen. Er steht in Gesellschaft mit dem einstigen Oberbürgermeister August Wilhelm Francke.



Weiter über den **Pfälzer Platz** und die **Hohefortestraße** wird erneut die **Walter-Rathenau-Straße** überquert. Ab der **Mühlenstraße** sind Sie auf dem Jakobusweg unterwegs. Der Wanderweg biegt links in die **Neustädter Straße** ein, wo sich Wallonerkirche und die Kirche St. Petri befinden. Hier hat Heinrich Apel gleich mehrere Kunstwerke geschaffen.



Katholische Universitätskirche St. Petri

Vor der Universitätskirche St. Petri steht die Bronzeplastik „Albert Magnus“. Heinrich Apel hat den mittelalterlichen Gelehrten in gebeugter Haltung abgebildet. Darüber hinaus hat er 2016 die Eingangstür von St. Petri gestaltet. Auch die Inneneinrichtung ist von dem Künstler geprägt. Vom Altar über Kerzenständer bis hin zum Taufstein hat der Bildhauer hier seine Spuren hinterlassen. Aus diesem Grund wird St. Petri auch „Apel-Kirche“ genannt.

Die Wanderung verläuft auf dem **Parkweg Stephansbrücke**, vorbei an der **Magdalenenkapelle**. In direkter Nachbarschaft befindet sich einer der sogenannten Frauenorte Sachsens-Anhalts, an denen prägende Frauen der Geschichte gezeigt werden. Hier steht **Mechthild von Magdeburg**. Die Plastik „Uta“ im kleinen Rosengarten hat Heinrich Apel geschaffen.

Alter Markt

Am östlichen Ende des Alten Marktes stehen auf einer Säule die Bronzefiguren „Fünf Sinne“ von Heinrich Apel. Gleich daneben rücken die Bronzeplatten an der Eingangstür zum Alten Rathaus ins Blickfeld. Mit Figuren, Schrift und Bauwerken erzählt der Bildhauer Szenen aus der 1.200 Jahre alten Magdeburger Geschichte. In der Mitte des Platzes funkelt die goldene Kopie vom „Magdeburger Reiter“, gegenüber des Rathauses erzählt der „Till-Eulenspiegel-Brunnen“ die Geschichte des Schalks – alles geschaffen beziehungsweise restauriert von Heinrich Apel.

In einem leichten Bogen führt der Parkweg zur **Johanniskirche**. Als erstes begegnet den Wanderern das Denkmal von Martin Luther, vor dem Eingangsportal warten anschließend drei der bedeutendsten Kunstwerke Heinrich Apels. Das gestaltete Portal mit dem Titel „Krieg und Frieden“ sowie die Bronzeskulpturen „Mutter mit Kind“ und „Trümmerfrau“ erinnern an die wiederholten Zerstörungen der Stadt Magdeburg. Über die Jakobstraße hinweg folgt rund um den Alten Markt ein von Heinrich Apel geschaffenes Ensemble.

Durch die **Hartstraße** wandern Sie in Richtung des Einkaufszentrums Allee-Center. Links herum geht es in die **Regierungsstraße**, vorbei an den Denkmälern für den Pädagogen Johann Bernhard Basedow sowie für den Magdeburger Komponisten Georg Philipp Telemann, weiter

zum **Kloster Unser Lieben Frauen**. Dort hat Heinrich Apel an der Eingangspforte die markanten Türklinken gestaltet. In der **Regierungsstraße** folgt die Skulpturengruppe „Raum – Zeit – Materie“ des Bildhauers. Die Figuren fügen sich wunderbar in den Skulpturenpark rund um das Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, dem wichtigsten Ort für zeitgenössische Kunst und Skulptur in Sachsen-Anhalt, ein. Mehr als 40 internationale Kunstwerke sind rundherum frei zugänglich. Weiter geht es durch das wieder aufgebaute **Sterntor**. Nächster Stopp: **Domplatz**.

Magdeburger Dom

Am und in Magdeburgs Wahrzeichen, dem Dom zu Magdeburg St. Mauritius und Katharina, hat sich Heinrich Apel besonders mit ausgefallenen Türklinken verwirklicht. Ob Vogel, Eule, Pflanzen oder Personen – hier gibt es beim Öffnen der Türen viel zu entdecken.

Westlich um das hohe Dompportal herum führt die Wanderoute über die **Danzstraße** in die **Hegelstraße**. Immer der Prachtstraße der Gründerzeit folgend geht es bis zum Denkmal für den aus Magdeburg stammenden preußischen Offizier und US-amerikanischen General Friedrich Wilhelm von Steuben. Über den Kreisverkehr hinweg durchqueren Sie linker Hand den kleinen Park mit der **Gedenkstätte zu Ehren der Opfer des Faschismus**. Über die **Steubenallee** erreichen Sie die Gruson-Gewächshäuser.

Angekommen im **Klosterberggarten** erreichen Sie das nächste Kunstwerk Heinrich Apels: die Büste des bedeutenden Landschaftsarchitekten „**Peter Joseph Lenné**“. Der General-Gartendirektor königlich-preußischer Gärten hat große, grüne Spuren in Magdeburg hinterlassen, unter anderem mit der Gestaltung des Klosterberggartens. Er gilt als erster Volksgarten Deutschlands.

Vorbei am angelegten Teich führt die Wanderung durch den Park zu einer großen Treppe hinauf zur **Sternbrücke**. Weiter geht es zur **Elbuferpromenade**, immer parallel des schnellen Stroms erreichen Sie die Fußgängerbrücke oberhalb des Domfelsens. Am anderen Ende der Brücke erwartet Sie mit der **Bastion Cleve** echte Magdeburger Festungsgeschichte. Festungsmauern und Wachturm bildeten einst die südöstlichste Eckbastion eines kompletten Rings.

Durch den **Remtergang des Doms**, vorbei am **Haus der Romanik**, verläuft die Route über den **Domplatz** zu den barocken Gebäuden des **Landtags von Sachsen-Anhalt**. Im Eingangsbereich steht hier die von Heinrich Apel geschaffene Bronzeskulptur „**Lebensbaum**“. Über den **Breiten Weg** hinweg erreichen Sie Ihr nächstes Ziel, die **Katholische Kirche St. Sebastian**. Auch hier hat Heinrich Apel das **Kirchenportal** mit auffälligen Türgriffen gestaltet. Gleich gegenüber steht an der **Max-Josef-Metzger-Straße** das Roncalli-Haus, benannt nach einem Papst. Im Haus steht mit „**Papst Johannes XXIII**“ eine weitere Büste Heinrich Apels. Über die Prälatenstraße biegen Sie rechts ab in die Leiterstraße und erreichen in wenigen Metern Ihr Ziel.

AUF DEN SPUREN VON HEINRICH APEL

Gesamstrecke: ca. 11 km
 Reine Gehzeit: ca. 3 Stunden
 Start: DJH Jugendherberge Magdeburg
 Ziel: DJH Jugendherberge Magdeburg
 Schweregrad: leichte Wanderung
 Wegbeschaffenheit: leicht begehbare Wege

Wegmarkierung:

